

Inhalt

Die späte DDR-Literatur: Fragen und Voraussetzungen	9
»Die Vermehrung des Schweigens«	9
Die Texte	17
Der historische Kontext	27
Stephan Hermlins <i>Abendlicht</i>	42
Dichtung und Leben	43
»Pfuhl der Verdammnis«: Dichtung im Sozialismus	52
Die Schweigsamkeit der Literatur	56
Artistische Rückzugsgefechte - Zum politischen Sinn der Literatur	62
Franz Fühmanns <i>Vor Feuerschlünden. Erfahrung mit Georg Trakls Gedicht</i>	66
Eine schonungslose Autobiographik	69
Wider das Verdrängen - eine Aufgabe der Literatur	72
Eine negative Anthropologie	76
Autobiographische Schuld und literarische Sühne	81
Die Implosion der Kritik in einem kulturpolitischen Essay	84
Essayistik: »Über der Spanne zwischen dem Gewollten und dem Hervorgebrachten in Stücke gehn«	88
Selbstverwerfungen	92
Christa Wolfs <i>Kassandra</i>	96
Literatur als »Richtspruch«: Auch eine Literaturontologie	99
»Mit meiner Stimme sprechen«: Monologische Überwindung tragischer Muster in der Erzählung	103
Die Erzählung als »Modell für eine Art Utopie«	106
Kapitulationen	109

»Eine Poetik kann ich ihnen nicht bieten« -	116
Die poetologische Diskussion	
Klandestinität	122
Gert Neumanns <i>Elf Uhr</i>	129
Poetik einer Verweigerung	132
»Ich war eines Tages dem Sprachbewußtsein begegnet«	135
Verständliche Texte und ihre »Entwürdigung des Lesers«	139
»Literatur-Calamitäten«	141
Bert Papenfuß-Goreks, Stefan Dörings und Jan Faktors	148
<i>Zoro in Skorne</i>	
Ein Manifest der inoffiziellen Szene	151
»[J]edes Gedicht ist unfähig«: Sinnsuspension und	155
Grenzverletzungsrhetorik	
Pseudologie als Selbstbehauptung	160
Die Kommunikation von Widersinn oder	164
Die Kalamitäten einer zirkulären Öffentlichkeit	
Hans Joachim Schädlichs <i>Satzsuchung</i>	175
Zensur als »Stilschule«	178
Satzsuchung als kleine Phänomenologie der	183
DDR-Literatur	
Kritik?	194
Resümee	202
Bibliographie	212